

## Impuls von Rainer Jentzsch / MoMo PubTalk am 25.03.2018

### Wirklichkeit

Das deutsche Wort Wirklichkeit wurde von Meister Eckhart als Übersetzung von lateinisch *actualitas* eingeführt. Hierin ist neben der Handlung (*actus*) auch ein Bezug zur zeitlichen *Nähe der Gegenwart* enthalten. Im Begriff *Wirklichkeit* steht primär das Wort ‚Wirkung‘. Oft wird mit ihr eine Realität gemeint, die nur auf die Wirkung von Dingereignissen fokussiert ist (moderner Physikalismus). Es ist nun eine Binsenweisheit, dass z.B. ein eingeklemmter Finger schmerzt oder angestregtes Denken mit dem Kopf als Ding (*an sich*) auch Schmerzen verursachen kann. Mit der Registrierung solcher Tatsachen fangen die Fragen aber erst an: Wie werden aus Wirkungen *Wirksamkeiten* und dann *Wirklichkeiten*. Dann nähern wir uns einer philosophischen Betrachtung des Begriffs. Die Wortendungen ‚-keit‘ weisen auf eine Zusammenfassung gleichartiger Phänomene hin (*Schönheit, Wahrheit, Lebenswirklichkeit, Farbigkeit, Helligkeit u.v.a.*).

Der bekannte *Dialog* über die Urpflanze zwischen Schiller und Goethe zeigt da verschiedene Sichtweisen an, wie der Begriff Wirklichkeit in zwei Richtungen definiert werden kann.

Goethe skizzierte Schiller seine symbolische Urpflanze vor. Der sagte: *Das ist keine Erfahrung, das ist eine Idee*. Goethe antwortete: *Das kann mir sehr lieb sein, dass ich Ideen habe ohne es zu wissen und sie sogar mit dem Auge sehe*. Goethe nennt die Wahrnehmung solch spezifischer Phänomene *Urphänomene*. Wirklichkeit kann sich nur in Teilwirklichkeiten offenbaren. Als Überbegriff wie auch z.B. Schönheit oder Wahrheit ist er nicht fürs Leben anwendungstauglich. Wirklichkeiten werden erfahren nicht *nur* im Bemerkten ihrer Wirkungen, sondern mit dem Erkennen ihres Phänomens als eines der Urphänomene *im Sinne Goethes und steht im Gegensatz zur platonischen Auffassung (Platon: Die Seele ist an ihren Körper gefesselt und mit ihm verwachsen gezwungen, die Wirklichkeit zu sehen wie durch Gitterstäbe, anstatt durch ihre eigene ungehinderte Sicht)* Keinesfalls sollte dieser Begriff abgelenkt werden auf die metaphysische Schiene, dass alle Gegenstände der Erkenntnis nur gedankliche Konstruktionen sind. Wenn wir heute noch Philosophie bemühen wollen, Antworten zu finden auf Gegenwarts- und Zukunftsfragen, können wir sie nur erforschen mit unseren konkreten Wahrnehmungen **was der Fall ist**, nicht aus dem idealistischen Raum des Philosophierens her. (Wittgenstein: *Die Welt ist alles, was der Fall ist*) Bei sozialen Problemen reicht es aber nicht, nur die soziologischen Fakten zu bemühen. Hier *müssen* auch ethische Bezüge beachtet werden. *Damit wird aber Philosophie mit der Schlüsselfrage.... was ist der Mensch.... wieder von Bedeutung sein*. Ich kann mir Philosophie als zukunfts-fähig nur vorstellen, wenn sie verbunden ist mit dieser Frage in ihrer logischen und an-gemessenen Konsequenz, dass sie allein von Menschen gestellt werden kann.

Ein schönes Bild z.B. kann ich nicht *erleben* von Gnaden eines Schönheitsbegriffes als eines sozusagen hochgeistigen Mutterkuchens, wenn es ihn auch gäbe als das Besondere, sondern nur an seinen vielen schönen „individuellen“ Bilderkindern. Das Schöne tritt immer als das Allgemeine auf. Auch die Frage nach dem Zeitgeist(igen) kann nur so aus vielen Erlebnisgedanken eingekreist werden. Dazu noch einmal Goethe (*Was ist das Allgemeine? - Der einzelne Fall. Was ist das Besondere? - Millionen Fälle*)

Wir hatten das letzte Mal über die neuerdings leichtfertige Anwendung des Begriffes Philosophie in verschiedensten Lebensbereichen gesprochen, besonders über die sogenannte

„*Unternehmensphilosophie*“. Dieses inflationäre Auftreten auch in vielen anderen Gebieten kann durchaus als ein Phänomen ernst genommen werden, auch wenn vielleicht ein Werbetexter, so ein Poet in vollen Windeln, diesen Begriff das erste Mal kreiert hat. Die gern verübte Weiterverwendung des Wortes sollte Anlass zum Nachdenken geben, natürlich nur als ein Aspekt unter vielen. Der Zeitgeist verbirgt sich gern hinter dem, was wir als banal empfinden.

